

## Beschreibungen der neuen Arten.

1. *Asemum amurense* nov. spec.? <sup>1)</sup>

*Asemo striato simillimum, antennis longioribus, thorace minus brevi, lateribus medio minus dilatato.* — Long. 19 mill.

Meine deutschen Ex. stimmen in der Gestalt des Halsschildes und der Länge der Fühler durchaus überein, indessen wäre es wohl möglich, daß Uebergänge zwischen ihnen und dem *amurense* aufgefunden würden. Jedenfalls war es nothwendig auf die abweichende Form aufmerksam zu machen.

2. *Megasemum* nov. gen.

*Palpi validiusculi, maxillares articulo ultimo penultimo parum longiore.*

*Oculi leviter emarginati.*

*Antennae capite thoraceque vix duplo longiores.*

*Thorax longitudine parum brevior.*

*Elytra disco subtiliter bicostata, parallela.*

*Pedes femoribus haud clavatis.*

Generibus *Asemo* et *Criocephalo* affine, differt ab illo statura majore, capite latiore, antennis multo longioribus et validioribus

<sup>1)</sup> *Asemum tenuicorne* nov. spec. europ.

*Asemo striato simile, magis deplanatum, antennis longioribus, thorace longiore, minus dense punctato, nitidulo facile distinguendum.* — Long. 13—15 mill.

Durch die viel schlankeren Fühler leicht vom *As. striatum* zu unterscheiden, ebenso durch flachere Gestalt und den merklich weniger dicht punktirten Thorax, welcher in Folge dessen in der Mitte etwas glänzend, beim *striatum* ganz matt ist; die Eindrücke auf dem Discus breiter und flacher. Die Flügeldecken sind ähnlich punktirt wie beim *striatum*, flacher, die Rippen schwächer. Die Fühler des schwarzen ♂ sind noch merklich schlanker als die des ♀ mit rothbraunen Flügeldecken.

Ein Pärchen wurde von H. Ribbe in der Krimm aufgefunden.

Blessig unterscheidet sein *Asem. punctulatum* vom Amur von allen möglichen Arten, nur nicht vom *striatum*, daher vermag ich mein *tenuicorne* nicht mit Sicherheit auf dasselbe zu beziehen; *punctulatum* scheint allerdings ebenfalls längere Fühler und ein deutlich punktirtes Halsschild zu besitzen.

articulo tertio quarto duplo longiore, palpis maxillaribus crassiusculis, thorace longiore.

Viel größer und robuster als *Asemum*, mit kräftigen, mehr als doppelt so langen Fühlern, welche indessen merklich kürzer als bei *Criocephalum* bleiben. Der Kopf breiter, der Thorax merklich länger als bei *Asemum*, auf dem Discus mit einer flachen Grube.

*Megasemum quadricostulatum* nov. spec.

*Nigrum, nitidulum, vix pubescens, dense punctatum, fronte media thoracisque disco impressis, hoc nitidulo, lateribus parce subtiliter granulosus, elytris disco bicostulatis, obsolete transversim rugulosis.* — Long. 24 mill. (11 lin.)

Von tief pechschwarzer Färbung, äußerst fein, kaum bemerkbar pubescent, mit leichtem Fettschimmer, so lang als die größten *Criocephalus rusticus*, aber viel robuster gebaut, der Thorax etwas länger, gewölbter, cylindrischer, die Fühler kürzer und viel kräftiger, namentlich die letzten Glieder viel kürzer, nur etwa doppelt so lang als breit, Glied 3 dreimal so lang als 2, kaum kürzer als die beiden folgenden zusammengenommen, die folgenden wenig an Länge abnehmend. Da der Thorax länger als bei *Criocephalus* ist, so erscheint der Kopf um so mehr etwas breiter als bei *Crioc.*, er ist dicht, fast runzelig, deutlicher als bei *Crioc.* punktirt, mit einer durchgehenden Rinne und einem von den Fühlerhöckern ausgehenden, allmählig verschmälerten Eindruck. Der Thorax ist auf dem Discus sehr deutlich vertieft, die Vertiefung etwas breiter als die Augendistanz, nach vorn verflacht, hinten in der Mitte von einem kleinen blanken, erhabenen, dreieckigen Höckerchen begrenzt, dessen Spitze nach hinten gerichtet ist. Die Seiten sind namentlich vorn mit Höckerchen weitläufig besetzt, die Grundfarbe ist dicht und fein runzlig punktirt, mit kaum bemerkbarer Pubescenz, matt, der vertiefte Theil etwas glänzender, der Seitenrand bildet in der Mitte einen wenig bemerkbaren, stumpfen Winkel; das vordere Sechstel ist deutlich verengt, fast ohne Höckerchen. Die Flügeldecken sind parallel, erst an der Spitze abgerundet verengt, mit 2 deutlichen Rippen, deren innere der äußeren etwas näher liegt als der Naht, und sich hinten mit einer wenig vortretenden Seitenrippe undeutlich verbindet. Die Flügeldecken sind im Grunde äußerst dicht und fein punktirt und pubescent, mit eingestreuten, etwas stärkeren Punkten und unregelmäßigen Querrunzeln, hinten glatter und glänzender. Der Nahtrand ist ziemlich breit abgesetzt. Beine etwas kürzer als bei *Crioc.*, ähnlich gebaut, Unterseite ganz ähnlich fein punktirt. — Zwei wenig von einander abweichende Stücke.